

## Prof. Dr. Günter Höglinger



1. Vorsitzender DPG

Oberarzt, Neurologische Klinik und Poliklinik,  
Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

Inhaber des Lehrstuhls für Translationale Neurodegeneration, Deutsches Zentrum  
für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) e.V.

**Vortragstitel:**

**Wieso bekommen immer mehr Menschen Parkinson?**

**Grundlagenforschung und die schwierige Suche nach den Ursachen**

*„Die Parkinson-Therapie steht vor einem entscheidenden Wandel: Erstmals sind Medikamente in Reichweite, die an den Ursachen der Erkrankung ansetzen. Damit wäre der Forschung ein wichtiger Schritt bei der Bekämpfung einer Krankheit gelungen, die sich durch die alternde Gesellschaft regelrecht zur Epidemie entwickelt: Wir erwarten in 20 Jahren eine Verdopplung, wenn nicht gar eine Verdreifachung der Patientenzahlen.“*

**Kontakt:** Feodor-Lynen-Str. 17, 81377 München; E-Mail: [guenter.hoeglinger@dzne.de](mailto:guenter.hoeglinger@dzne.de)

**Zum Lebenslauf:** [www.parkinson-gesellschaft.de/hoeglinger](http://www.parkinson-gesellschaft.de/hoeglinger)

---

## Prof. Dr. Karla Eggert



2. Vorsitzende DPG

Oberärztin, Klinik für Neurologie  
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Standort Marburg

Koordinatorin der German Parkinson Study Group

**Vortragstitel:**

**Revolution in der Therapie?**

**Neue Antikörper als möglicher Weg zur „Parkinson-Impfung“**

*„Parkinson-Medikamente haben bisher lediglich die Symptome gelindert, nicht aber den Krankheitsfortschritt verzögert. Die Forschung arbeitet seit Langem daran, den Mechanismus der Krankheit zu verstehen und Einflussfaktoren ihrer Entstehung zu identifizieren. Unser Ziel ist die Entwicklung einer Art Parkinson-„Impfstoff“, durch den die Ausbreitung der Krankheit im Gehirn verhindert oder gar ganz gestoppt wird.“*

**Kontakt:** Baldinger Str. 1, 35043 Marburg; E-Mail: [eggert@med.uni-marburg.de](mailto:eggert@med.uni-marburg.de)

**Zum Lebenslauf:** [www.parkinson-gesellschaft.de/eggert](http://www.parkinson-gesellschaft.de/eggert)

## Prof. Dr. Alexander Storch



3. Vorsitzender DPG

Klinikdirektor, Klinik und Poliklinik für Neurologie,  
Universitätsmedizin Rostock

Gruppenleiter Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)

**Vortragstitel:**

**Schlafstörungen, Impulskontrollverlust, Depressionen:**

**Verlust der Lebensqualität durch nicht motorische Parkinson-Symptome**

*„Bei der Parkinson-Behandlung stehen meist die Bewegungsstörungen im Vordergrund. Dabei empfinden Patienten nicht motorische Symptome häufig als besonders belastend. Sie reichen von Riechstörungen über Blasenschwäche und Schlaflosigkeit bis hin zu psychischen Problemen und Demenz. Wichtig bei deren Therapie ist integriertes Denken von Patienten und behandelnden Ärzten gleichermaßen.“*

**Kontakt:** Gehlsheimer Straße 20, 18147 Rostock; E-Mail: [Alexander.Storch@med.uni-rostock.de](mailto:Alexander.Storch@med.uni-rostock.de)

**Zum Lebenslauf:** [www.parkinson-gesellschaft.de/storch](http://www.parkinson-gesellschaft.de/storch)

---

## Prof. Dr. Rüdiger Hilker-Roggendorf



Schriftführer DPG

Chefarzt, Klinik für Neurologie, Klinikum Vest, Recklinghausen

**Vortragstitel:**

**Nach der „Honeymoon“-Phase:**

**Was tun, wenn sich Parkinson verschlimmert?**

*„Für eine langfristige Behandlung von Parkinson-Patienten brauchen wir die Qualität in der flächendeckenden Grundversorgung ebenso wie in hochspezialisierten Kliniken. Die Erstdiagnostik ist meist ambulant möglich; die Betreuung und Therapie übernimmt zunächst der Haus- in enger Abstimmung mit dem Facharzt. Treten im späteren Verlauf Symptome wie motorische Fluktuationen, Überbewegungen oder nicht motorische Symptome wie Depressionen oder Psychosen auf, ist eine interdisziplinäre Behandlung in einer Klinik, die sich mit dem Krankheitsbild auskennt, ratsam.“*

**Kontakt:** Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen; E-Mail: [ruediger.hilker-roggendorf@klinikum-vest.de](mailto:ruediger.hilker-roggendorf@klinikum-vest.de)

**Zum Lebenslauf:** [www.parkinson-gesellschaft.de/hilker-roggendorf](http://www.parkinson-gesellschaft.de/hilker-roggendorf)

## Prof. Dr. Dirk Voitalla



Schatzmeister DPG

Chefarzt, Klinik für Neurologie, St. Josef Krankenhaus, Essen

**Vortragstitel:**

**Mangelnde Versorgung älterer Patienten:**

**Wie Vernetzung und Telemedizin die Situation im Pflegeheim verbessern**

*„Gut jeder fünfte Parkinson-Patient in Deutschland wird nicht medikamentös behandelt. Versorgungslücken entstehen offensichtlich, wenn die Patienten vom eigenen Zuhause ins Pflegeheim wechseln. Eine bessere Vernetzung aller Akteure vom Pflege- bis zum Klinikpersonal, unterstützt durch moderne technische Hilfsmittel wie Apps und Videosprechstunden, kann Abhilfe schaffen.“*

**Kontakt:** Heidbergweg 22–24, 45257 Essen; E-Mail: [D.Voitalla@contilia.de](mailto:D.Voitalla@contilia.de)

**Zum Lebenslauf:** [www.parkinson-gesellschaft.de/voitalla](http://www.parkinson-gesellschaft.de/voitalla)